Jülich.

Königliches Progymnasium.

Bericht über das Schuljahr

$18^{98}/_{99}$.

Von dem

Direktor Dr. E. Hoeres.

Jülich, 1899.

Druck von Jos. Fischer.

1899. Progr.-Nr. 469.

9 J u 1

469

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	II^{B}	III^{A}	III^{B}	IV	V	VI	Gesamtzahl
Religionslehre, kathol. . . .	2	2	2	2	2	3	13
Religionslehre, evangel. . . .	2	2			3		7
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	3	4	17
Latein	7	7	7	7	8	8	44
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3	3	3	4	—	—	13
Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik (Rechnen) . . .	4	3	3	4	4	4	22
Physik, Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2		6
Turnen	3						3
Schreiben	—	—	—	—	2		2
Zeichnen		2		2			4
Gesang	2				2		4

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) im Sommerhalbjahre.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summe der wöchentlichen Lehrstunden
1. **Dr. Hames,** Direktor, Ordinarius in II.	7 St. Latein. 3 St. Geschichte u. Erdk.		6 St. Griechisch.				16 St.
2. **Kau,** Oberlehrer, Ordinarius in IIIa.		2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 6 St. Griechisch 3 St. Geschichte u. Erdk.				1 St. Geschichtserzählungen.	19 St.
3. **Bers,** Oberlehrer, Ordinarius in IIIb.	4 St. Griechisch.		2 St. Deutsch, 7 St. Latein. 3 St. Geschichte u. Erdk.	3 St. Deutsch. 2 St. Geschichte.			21 St.
4. **Kuntze,** Oberlehrer, Ordinarius in V.	2 St. Homer. 3 St. Deutsch.			2 St. Erdkunde.	8 St. Latein. 3 St. Deutsch. 2 St. Erdkunde.	2 St. Erdkunde.	21 St.
5. **Sieler,** Oberlehrer, kathol. Religionslehrer, Ordinarius in VI.	2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre.	3 St. Religionslehre. 8 St. Latein.	21 St.
6. **Funken,** Oberlehrer.	4 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturk.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen. 2 St. Naturk.			22 St.
7. **Schenke,** Oberlehrer, Ordinarius in IV.	3 St. Französ.	3 St. Französ.	3 St. Französ.	4 St. Französ. 7 St. Latein.	1 St. Geschichtserzählungen.		21 St.
8. **Pfarrer Hoffe,** evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religionslehre.	2 Stunden evangel. Religionslehre.			3 St. evangel. Religionslehre.		7 St.
9. **Frings,** Elementarlehrer bei Progymnasium.		2 Stunden Zeichnen.			4 St. Rechnen. 2 Stunden Naturkunde. 2 Stunden Schreiben. 2 Stunden Zeichnen. 2 Stunden Singen.	3 St. Deutsch. 4 St. Rechnen.	
	2 Stunden Chorgesang für alle Klassen. 3 Stunden Turnen für alle Klassen. 1 Stunde Turnen für Vorturner.						27 St.

b) im Winterhalbjahre.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summe der wöchentlichen Lehrstunden
1. **Dr. Hames,** Direktor, Ordinarius in II.	3 St. Geschichte u. Erdk. 7 St. Latein.		6 St. Griechisch.				16 St.
2. **Kau,** Oberlehrer, Ordinarius in IIIa.	2 St. Homer.	2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 6 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Erdk.					20 St.
3. **Bers,** Oberlehrer, Ordinarius in IIIb.	4 St. Griechisch.		2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 3 St. Geschichte u. Erdk.		2 St. Erdkunde.	2 St. Geschenke. 1 St. Geschichtserzählungen.	21 St.
4. **Sieler,** Oberlehrer, kathol. Religionslehrer, Ordinarius in VI.	2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre.	3 St. Religionslehre. 8 St. Latein.	21 St.
5. **Funken,** Oberlehrer.	4 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturk.	4 St. Mathem. 2 St. Naturk.			22 St.
6. **Schenke,** Oberlehrer, Ordinarius in IV.	3 St. Französ.	3 St. Französ.	3 St. Französ.	4 St. Französ. 7 St. Latein.	1 St. Geschichtserzählungen.		21 St.
7. **Kaufen,** Oberlehrer, Ordinarius in V.	3 St. Deutsch.			3 St. Deutsch. 2 St. Geschichte. 2 St. Erdkunde.	8 St. Latein. 2 St. Deutsch.		20 St.
8. **Pfarrer Hoffe,** evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religionslehre.	2 Stunden evangel. Religionslehre.			3 St. evangel. Religionslehre.		7 St.
9. **Frings,** Elementarlehrer bei Progymnasium.		2 Stunden Zeichnen.			4 St. Rechnen. 2 Stunden Naturkunde. 2 Stunden Schreiben. 2 Stunden Zeichnen. 2 Stunden Singen.	3 St. Deutsch. 4 St. Rechnen.	
	2 Stunden Chorgesang für alle Klassen. 3 Stunden Turnen für alle Klassen. 1 Stunde Turnen für Vorturner.						27 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen

wurde genau nach den Bestimmungen der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen" vom 6. Januar 1892 erteilt

b. Die im Unterricht gelesenen Schriftsteller.

Im Deutschen wurde gelesen:

in **Untersekunda:** Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm.

in **Obertertia:** Schillers Glocke und Wilhelm Tell.

Im Lateinischen wurde gelesen:

in **Untersekunda:** Cicero, erste Catilinarische Rede und die Rede de imperio Cn. Pompei; Livius XXI (mit Auswahl); Vergil, Aen. I und II (mit Auswahl).

in **Obertertia:** Cäsar, Gall. Krieg Buch I, 29 bis Schluß, Buch V, VI, VII (letzteres mit Auswahl); Ovid, Metamorphosen (Auswahl).

in **Untertertia:** Cäsar, Gall. Krieg I, 1 bis 29, II., III., IV. Buch.

in **Quarta:** Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Pausanias, Alcibiades, Trasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hannibal.

Im Griechischen wurde gelesen:

in **Untersekunda:** Xenophon, Anabasis Buch III und IV; Xenophon, Hellenika Buch I und II (mit Auswahl); Homer Odyssee I, II (mit Auswahl), V—VII (mit Auswahl), IX, X—XII (mit Auswahl).

in **Obertertia:** Xenophon, Anabasis Buch I und II.

Im Französischen wurde gelesen:

in **Untersekunda:** Duruy, Siècle de Louis XIV.

in **Obertertia:** Barante, Histoire de Jeanne d'Arc.

c. Themata der deutschen Aufsätze in Sekunda.

1) Welche Verdienste hat sich König Friedrich Wilhelm I. um Preußen erworben?
2) Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und durch Hermann.
3) Die Stammgäste im Gasthofe zum goldnen Löwen. (Klassenarbeit.)
4) Hermann bis zu seinem ersten Zusammentreffen mit Dorothea.
5) Raimond. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans".)
6) Johanna und Montgomery. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans" II., 6—8.)
7) Der Gastwirt in Goethes „Hermann und Dorothea" und in Lessings „Minna von Barnhelm".
8) Johannas Flucht, Gefangennahme und Tod. (Nach dem 5. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans".)
9) Lionel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Die bei der Reifeprüfung bearbeiteten Aufgaben.

1. Deutscher Aufsatz:

Johannas Flucht, Gefangennahme und Tod. (Nach dem letzten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans".)

2. Mathematische Aufgaben:

1) Von einem geraden Kegel sind gegeben der Grundflächenhalbmesser $r = 12{,}932$ m und die Höhe $h = 15{,}258$ m. Wie groß ist die Kante eines Würfels, der mit dem Kegel gleichen Inhalt hat.

2) $(x + 1)\ (2x - 7) - \frac{(3x - 4)\ (x - 3)}{2} = 7.$

3) Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite und den Mittellinien zu den beiden anderen Seiten (Analysis, Konstruktion und Beweis). Gegeben a, t_b, t_c.

e. Wahlfreier Unterricht.

Am Zeichenunterricht haben sich keine Schüler der Sekunda beteiligt.

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 111, im Winter gleichfalls 111 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 8, im Winter 10.	im Sommer 0, im Winter 0,
aus anderen Gründen	—	—
Zusammen . .	im Sommer 8, im Winter 10.	im Sommer 0, im Winter 0,
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im Sommer 7%, im Winter 9%.	im Sommer 0%, im Winter 0%.

Es bestand bei sechs getrennt zu unterrichtenden Klassen eine Turnabteilung.

Außer einer besonderen Vorturnerstunde waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 3 (6 halbe) Stunden angesetzt. Ihn erteilte der für diesen Unterricht geprüfte Lehrer am Progymnasium Frings. Durchschnittlich jeden Monat wurde ein Turnmarsch in die Umgegend unternommen.

Die Anstalt hat keine eigene Turnhalle, es waren ihr die Einrichtungen der Königl. Unteroffizier-Vorschule mit großer Freundlichkeit von dem Kommandeur, Herrn Hauptmann Jebe, zur Verfügung gestellt. Die Turnhalle und der vor ihr liegende Turnplatz sind 3 Minuten von der Anstalt entfernt. Turnhalle und Turnplatz können nur zu bestimmten Zeiten benutzt werden.

Das Jugend- und Turnspiel wurde auch im verflossenen Jahre eifrig gepflegt. Die während der Turnzeit gelernten Spiele wurden in besonderen Spielstunden an den freien Nachmittagen weiter geübt, es beteiligten sich stets 50—75% der einheimischen Schüler.

Unter den Schülern sind 28 Freischwimmer, 25% der Gesamtzahl; von diesen haben 10 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrbücher.

1. Religionslehre. a. Katholische. Schuster, biblische Geschichte (VI und V). Diözesankatechismus, neue Bearbeitung (VI—IV). Dubelman, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht (III—II). — b. Evangelische. Zahn, biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode.
2. Deutsch. Buschmann, Leitfaden (VI—III). Linnig, Lesebuch, 1. Teil (VI—IV), 2. Teil (IV—II).
3. Latein. Meiring-Fisch, Grammatik (VI—II). Übungsbücher von Ostermann-Müller.
4. Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—II). Wesener, Übungsbuch, 1. Teil (III^b), 2. Teil (III^a).
5. Französisch. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (IV). Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B (III—II). Plötz und Kares, Sprachlehre (III—II).
6. Geschichte. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV.) Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III—II). Putzger, historischer Schulatlas (IV—II).
7. Erdkunde. Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).
8. Mathematik und Rechnen. Schellen, Aufgaben (VI—IV). Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Heis, Sammlung von Aufgaben (III—II).
9. Physik und Naturbeschreibung. Schilling, Naturgeschichte (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. I. Vorbereitender Lehrgang.
Ferner von Tertia ab das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Heinichen, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benseler. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Liederstrauß, 1. und 2. Teil, und Kothe, Gesanglehre.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

Koblenz, den 18. Juni 1898. Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen. Es ist darauf hinzuwirken, daß von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige erstattet wird.

Koblenz, den 10. Dezember 1898. Denjenigen Anstalten, welche die Rangnummer den Schülern nicht bekannt zu geben wünschen, wird die Weglassung derselben auf dem Zeugnisse gestattet.

Koblenz, den 19. Januar 1899. Ferienordnung für das Schuljahr 1899/1900. Die Pfingstferien dauern vom 19. bis 25. Mai, die Herbstferien vom 15. August bis 20. September, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 4. Januar 1900. Die Osterferien vom 4. April bis 26. April 1900. Der erste Tag bezeichnet den Schluß, der zweite den Anfang des Unterrichts.

III. Chronik der Anstalt.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 20. April statt.

Am folgenden Tage wurde das Schuljahr 1898/99 mit einem Gottesdienste eröffnet.

Das verflossene Schuljahr bezeichnet einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte unseres Progymnasiums. Das bisher städtische Progymnasium ist auf den Staat übergegangen und somit eine Königliche Anstalt geworden. Die Anstalt schuldet großen Dank der Königlichen Staatsregierung und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Vertretung der Stadt Jülich, deren einhelligem Zusammenwirken es endlich gelungen ist, dieses seit Jahren erstrebte Ziel herbeizuführen. Mit der Verstaatlichung haben auch die Hoffnungen auf einen Neubau greifbare Gestalt gewonnen. Die Schule wird — hoffentlich recht bald — ein neues Heim erhalten.

Sonntag, den 1. Mai führte Herr Oberlehrer Sieler 19 Schüler zur ersten hl. Kommunion. Die hl. Firmung spendete 74 Schülern am 12. Mai der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Schmitz, der an demselben Tage auch den katholischen Religionsunterricht einer Revision unterzog.

Im Juli machten die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer die üblichen Ausflüge in die nähere und entferntere Umgegend.

Im Herbst schied aus dem Kollegium der Oberlehrer Kuntze aus, der an das Kaiser-Wilhelms-Gymnasium in Trier versetzt wurde. Mit lebhaftem Bedauern sahen wir diesen ausgezeichneten Mitarbeiter aus unserer Mitte scheiden. An seine Stelle trat unter gleichzeitiger Ernennung zum Oberlehrer Herr Joseph Nassen, der bis dahin die Stelle eines wissenschaftlichen Hülfslehrers in Münstereifel bekleidet hatte.

Joseph Nassen, katholischer Konfession, geb. 29. 12. 1861 zu Waldbreitbach, Kreis Neuwied, besuchte das Gymnasium zu Montabaur, erhielt 1883 auf demselben das Zeugnis der Reife, studierte darauf in München und Münster i. W. Philologie und bestand Juli 1888 die Staatsprüfung. Das Probejahr legte er am Realgymnasium in Aachen ab und war wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kaiser-Karls-Gymnasium in Aachen und zuletzt in Münstereifel. Wissenschaftliche Veröffentlichungen sind von ihm folgende erschienen: Ueber Platons Gotteslehre. Fulda 1895. (46 S.) Heinrich Heines Familienleben nebst einer Heinebibliographie. Fulda 1895. (168 S.) Neue Heine-Funde. Leipzig 1898. (112 S.) Die deutsche Flotte und die deutsche Dichtung. Berlin 1898. S. Mittler und Sohn. (26 S.) Führer durch das wildromantische Wiedthal. Koblenz bei Schuth 1898. (86 S.)

Die Kaisergeburtstagsfeier fand am 27. Januar, morgens 10 Uhr in der Aula statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Nassen.

Die als Geschenk Sr. Majestät von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium überwiesenen 3 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser" v. G. W. Büxenstein wurden den Untertianern Kurt Anthes, Heinrich Bauer und dem Obertertianer Anton Flamm verliehen.

Am 24. Februar starb Herr Pfarrer Hosse, der seit dem Jahre 1872 den evangelischen Religionsunterricht an der Anstalt erteilte. Seine Schüler haben an ihm einen treuen Berater verloren, das Lehrerkollegium aber betrauert den Verlust eines Mitarbeiters, der sich durch die gemütvolle Liebenswürdigkeit seines Wesens die herzliche Zuneigung aller, die ihm näher getreten sind, erworben hat. Die Anstalt wird ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Der Gesundheitszustand des Lehrer-Kollegiums war im verflossenen Jahre leider ein ungünstiger. Ende Juni erkrankte Oberlehrer Kuntze und mußte bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres vertreten werden; im übrigen waren zu vertreten Oberlehrer Rau an 9, Oberlehrer Bers an 5, Oberlehrer Funken an 5, Oberlehrer Schenke an 6, der Berichterstatter an 3 Tagen.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war zeitweise während des Winterhalbjahres ungünstiger als im vorigen Jahre. In einzelnen Fällen trat Grippe, Entzündung der Atmungswerkzeuge und Diphtheritis auf, letztere glücklicherweise nicht bösartig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1898/99.

	II^{B}	III^{A}	III^{B}	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	15	11	13	14	31	14	98
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres $18^{97}/_{98}$	10	1	3	1	3	1	19
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	7	10	23	12	—	62
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	3	2	23	32
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres $18^{98}/_{99}$.	15	7	17	29	19	24	111
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	—	2	—	3
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—
7 b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	1	1	—	1	—	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . .	15	8	17	29	18	24	111
9. Zugang im Wintersemester	—	1	1	—	1	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1899	15	9	16	28	19	25	112
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	17,4	15,3	15,2	14,1	13,2	11,9	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische.	Evangelische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	100	9	—	2	58	53	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . .	99	9	—	3	58	53	—
3. Am 1. Februar 1899	98	11	—	3	62	50	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler.

Im Schuljahre $18^{98}/_{99}$ war die Anstalt insgesamt von 118 Schülern besucht.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schlusse ausgetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (25).

1. Breuer, Martin, aus Engelsdorf.
2. Candels, Wilhelm, aus Jülich.
3. Daniel, Karl Alphons, aus Aldenhoven.
4. Dreßen, Joseph, aus Jülich.
5. Droste, Joseph, aus Stetternich.
6. Geißler, Oskar, aus Jülich.
7. Gericke, Curt, aus Hambach.
8. Giesen, Philipp, aus Aldenhoven.
9. Girod, Ludwig, aus Aldenhoven.
10. v. Hennings, Curt, aus Jülich.
11. Hoppe,* Hans, aus Jülich.
12. Jacobs, Karl, aus Spiel.
13. Jacobs, Wilhelm, aus Spiel.
14. Johnen, Joseph, aus Kirchberg.
15. Keller, Ludwig, aus Jülich.
16. Klein, Gustav, aus Jülich.
17. Küpper, Johann, aus Aldenhoven.
18. Lingscheidt, Johann, aus Güsten.
19. Mülstroh, Leo, aus Jülich.
20. Opfergelt, Ferdinand, aus Engelsdorf.
21. Robens, Wilhelm, aus Stetternich.
22. Rommeler, Hans, aus Jülich.
23. Rübsaat, Hubert, aus Jülich.
24. Schröder, Johann, aus Karthaus bei Jülich.
25. Werth, Peter, aus Pattern.

Quinta (21).

26. Breuer, Anton, aus Engelsdorf.
27. Candels,* Heinrich, aus Jülich.
28. Dreßen, Gabriel, aus Jülich.
29. Froitzheim, Paul, aus Jülich.
30. Hamacher, Jakob, aus Jülich.
31. Heckhausen, Johannes, aus Jülich.
32. Heidmann, Anton, aus Jülich.
33. Holzhauser,* Valentin, aus Jülich.
34. Jansen, Ewald, aus Stetternich.
35. Kurtz, Theodor, aus Jülich.
36. Meeßen, Philipp, aus Jülich.
37. Minartz, Hubert, aus Jülich.
38. *Meisen, Wilhelm, aus Jülich.
39. Müller, Johann, aus Coslar.
40. *Nußbaum, Christian, aus Jülich.
41. Offergeld, Wilhelm, aus Coslar.
42. Pauli, Franz, aus Jülich.
43. Rothkehl, Hermann, aus Aldenhoven.
44. Sammeck, Heinrich, aus Dürboslar.
45. Schönenberg, Heinrich, aus Jülich.
46. Vassen, Peter, aus Aldenhoven.

Quarta (29).

47. Breidkopf, Karl, aus Rödingen.
48. Dohmen, Reiner, aus Jülich.
49. Erkens, Eduard, aus Jülich.
50. Esser, Joseph, aus Freialdenhoven.
51. Flamm, Jakob, aus Jülich.
52. Franken, Franz, aus Coslar.
53. Froitzheim, Winand, aus Jülich.
54. Gißler, Walter, aus Jülich.
55. Hammer, Jakob, aus Jülich.
56. Josset, August, aus Jülich.
57. Keller, Heinrich, aus Jülich.
58. Kieven, Heinrich, aus Rödingen.
59. Klein, Otto, aus Jülich.
60. Körfer, Hermann, aus Jülich.
61. Kullmann, Hans, aus Jülich.
62. Lingens, Anton, aus Rödingen.
63. Minartz, Johann, aus Jülich.
64. Moritz, Franz, aus Mersch.
65. Mundt, Joseph, aus Jülich.
66. Oellers, Heinrich, aus Coslar.
67. Olef, Gustav, aus Coslar.
68. Rothkehl, Richard, aus Aldenhoven.
69. Sartorius, Viktor, aus Jülich.
70. Schopen, Johann, aus Kirchholzerhof bei Daubenrath.
71. Schröder, Joseph, aus Karthaus bei Jülich.
72. Schumacher, Bernhard, aus Jülich.
73. Stadelmann, Hubert, aus Jülich.
74. Thielen, Viktor, aus Jülich.
75. *Winkel, Wilhelm, aus Inden.

Untertertia (19).

76. Anthes, Curt, aus Jülich.
77. Bauer, Heinrich, aus Görrenzig.
78. Dahmen, Jakob, aus Jülich.
79. Dreßen, Ludwig, aus Jülich.
80. Engels, Johann, aus Roerdorf.
81. *Gussen, Joseph, aus Güsten.
82. Heymanns, Otto, aus Jülich.
83. Hoppe,* Wilhelm, aus Jülich.
84. Käsmacher, Hubert, aus Spiel.
85. Kaulhausen, Joseph, aus Spiel.
86. Koch, Heinrich, aus Altdorf.
87. *Koof,* Arnold, aus Roerdorf.
88. Kretzschmer, Heinrich, aus Neulich.
89. *Lennartz, Joseph, aus Mersch.
90. Müller, Heinrich, aus Broich.
91. Otten, Wilhelm, aus Immerath.
92. Pattoni, Anton, aus Jülich.
93. Watrin, Karl, aus Ameln.
94. Weitz, Anton, aus Schleiden.

Obertertia (9).

95. Court, Max, aus Lindlar.
96. Docter, Karl, aus Jülich.
97. Docter, Heinrich, aus Jülich.
98. Flamm, Anton, aus Jülich.
99. Grzembke, Hermann, aus Jülich.
100. Hetzer,* Joseph, aus Jülich.
101. Müller, Karl, aus Jülich.
102. Urbani, Wilhelm, aus Jülich.
103. Samelsohn,* Rudi, aus Köln.

Untersekunda (15).

104. Bacciocco, Karl, aus Jülich.
105. v. Eynatten, Adolf, aus Schloß Trips.
106. Fischer, Ludwig, aus Jülich.
107. Fischer, Peter, aus Jülich.
108. Hirsch, Emanuel, aus Elsdorf.
109. Göring, Friedrich, aus Jülich.
110. Meyburg, Heinrich, aus Jülich.
111. Salomon, Karl, aus Aldenhoven.
112. Schall, Ludolf, aus Essen.
113. Schumacher, Franz, aus Jülich.
114. Schuylen, Leo, aus Jülich.
115. Vorbrüggen, Heinrich, aus Jülich.
116. Wirtz, Otto, aus Jülich.
117. Wirtz, Wilhelm, aus Gevenich.
118. Zimmer, Eduard, aus Jülich.

Das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1898 10 Schüler, Herbst 1898 kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 4, Herbst 0.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1899.

Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 30. Januar bis 4. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 10. März unter dem Vorsitze des Direktors als Königlichen Kommissars statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Progymn.	Jahre in Sekunda	Gewählter Beruf
1.	**Bacciocco,** Karl	8. 9. 79	Rheinbach	kath.	† Apotheker zu Jülich	10	2	Apotheker.
2.	**v. Eynatten,** Adolf	28. 1. 80	Düsseldorf	kath.	Hauptmann a. D., Schloß Trips bei Geilenkirchen	3	2	studiert weiter.
3.	**Fischer,** Ludwig	21. 9. 79	Jülich	kath.	Buchhändler zu Jülich	9	2	Kaufmann.
4.	**Göring,** Friedrich	29. 8. 83	Jülich	evgl.	Oberstabsarzt zu Jülich	6	1	studiert weiter.
5.	**Hirsch.** Emanuel	6. 8. 81	Elsdorf	israel.	Kaufmann zu Elsdorf	2	2	Kaufmann.
6.	**Meyburg,** Heinrich	23. 5. 82	Jülich	kath.	Fabrikbesitzer zu Jülich	7	1	Kaufmann.
7.	**Salomon,** Karl	3. 2. 81	Niedermerz	israel.	Fabrikbesitzer zu Aldenhoven	6	1	Chemiker.
8.	**Schall,** Ludolf	8. 1. 81	Duisburg	kath.	† Grubendirektor zu Essen	6½	2	Kaufmann.
9.	**Schnmacher,** Franz	25. 9. 83	Jülich	kath.	Steuerinspektor zu Jülich	6	1	studiert weiter.
10.	**Schuylen,** Leo	24. 11. 80	Kellen bei Cleve	kath.	Stationsvorsteher zu Jülich	4	1	Eisenbahnbeamter.
11.	**Wirtz,** Otto	15. 10. 82	Deutz	kath.	Pflegevater: Hefehändler zu Jülich	6	1	Kaufmann.
12.	**Wirtz,** Wilhelm	4. 9. 81	Gevenich	kath.	Ackerer zu Gevenich	2	1	studiert weiter.
13.	**Zimmer,** Edmund	3. 6. 82	Viersen	kath.	Bahnmeister zu Jülich	6	1	studiert weiter.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Rothert, Karten und Skizzen zur Geschichte des Altertums. — Gaudig, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. 3. Abt. II. — Lyon, Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen Unterrichts in der deutschen Sprache. 2. Teil. — Gräfel, Grundzüge der Bibliothekslehre. — Rothe, Kanzleistil. — Kuenen, Wilhelm Tell. — Erdmann, Grundzüge der deutschen Syntax II. — Schnell, Übungen des Laufens und Springens. — Dettweiler, Griechischer Unterricht. — Brunner, Katholische Religionslehre. — Hehn, Goethe, Hermann und Dorothea. — Debes, Zeichenatlas. — Waldeck, Unterricht in der lateinischen Grammatik. — Rothfuchs, Bekenntnisse. — Weigeldt, Kommentar zu Lehmanns geographischen Charakterbildern I. — Adreßbuch des Kreises Jülich. — Schnell und Wicken-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. 1894/1897. — L. Petit de Julleville, Historie de la langue et de la littérature française. Bd. 3, 4, 5. — Heumann, Anleitung zum Experimentiren bei Vorlesungen über anorganische Chemie. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. 1. und 2. Lieferung.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Wetzel und Wirmer, Gymnasium. — Archäologischer Anzeiger. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Neumann und Behagel, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Fromm, Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins. — Meister, Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; sämtlich 1898.

II. Für die Schülerbibliothek:

Tanera, Deutschlands Kriege. 1. Bd. — v. Winterfeld, Geschichte des Krieges gegen Frankreich 1870 und 1871. — Spillmann, Zug nach Nicaragua. — Kümmel, In Gottes Hand. 2 Bde. — Brandstaedter, Erichs Ferien. — Brandstaedter, Friedel findet eine Heimat. — Christian, Der Schiffbruch des Pacific. — Moritz, Sigismund Rüstig. — Jacobi, Onkel Toms Hütte. — Laudien, Marschall Vorwärts. — Laudien, Preußische Helden. — Hoffmann, Campes Robinson Krusoe. — Franz, Die jungen deutschen Auswanderer in Australien. — Moritz, Die Letzten Tage von Pompeji. — Treuberg, Coopers Lederstrumpf. — Grabi, Verrat und Treue. — Spillmann, Kämpfe und Kronen. — Sidya, Der treue Sohn. — Fleuriot, Windstille und Wirbelsturm. — Fleuriot, In den Ferien. — Taulier, Die zwei kleinen Robinsone der Großen Kartause.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonieen.

An **Geschenken** erhielt die Anstalt:

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz: Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 9. Jahrgang, 1898.

Von Herrn Fabrikbesitzer Julius Eichhorn: Historische Darstellungen und Charakteristiken für Schule und Haus von W. Pütz. Dritte Auflage von Julius Asbach. III. und IV. Band. — Europa. Eine allgemeine Landeskunde von Wilhelm Sievers.

Von Herrn Oberlehrer Kuntze: Eine größere Anzahl von Schulbüchern.

Von Herrn Oberlehrer Nassen: Richard Deye, Zu Deutschlands Ehr.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10 % der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelderlaß, nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Da der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ganz wesentlich gefördert wird, so ist es wünschenswert, daß sich die Eltern öfter um Auskunft über Leistung und Entwicklung ihrer Söhne an die Herren Ordinarien, Fachlehrer und den Unterzeichneten wenden. Durch derartige Besprechungen über Leistungen und Aussichten ihrer Kinder werden sie ein zutreffenderes Urteil erhalten, als sie aus den meist befangenen Mitteilungen der letzteren gewinnen können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seitens der Schule geschieht alles, um Eltern und Schüler auf das voraussichtliche Schlußergebnis der Versetzung oder Nichtversetzung bei Zeiten hinzuweisen und dadurch unliebsamen und aufregenden Ueberraschungen vorzubeugen. Treten letztere dennoch ein, so liegt die Schuld lediglich daran, daß den Herbst- und Weihnachtszeugnissen oder anderweitigen schriftlichen oder mündlichen Mitteilungen nicht die gehörige Beachtung geschenkt und insbesondere die jedem Zeugnisse aufgedruckte behördliche Bestimmung nicht berücksichtigt worden ist, nach welcher schon das Prädikat „mangelhaft" die Versetzung ausschließen kann und namentlich dann ausschließt, wenn es in mehreren Fächern erteilt werden mußte. Die Versetzungen werden auf Grund genauer Beobachtungen und eingehender Untersuchungen festgestellt. An sorgfältiger Erwägung dessen, was einem jeden Schüler gut und nützlich ist, fehlt es seitens der Schule nicht. Möchte auch in Elternkreisen mehr und mehr die Ueberzeugung Boden gewinnen, daß einem Schüler kein schlechterer Dienst geleistet werden kann, als wenn er unreif in eine höhere Klasse versetzt wird.

Bei Wahl und Wechsel des Kosthauses bittet der Unterzeichnete auswärtige Eltern nicht nur nachträglich die vorgeschriebene Genehmigung, sondern rechtzeitig seinen Rat einzuholen, damit die Gefahr eines Fehlgriffs sich verringere. Von den Pensionshaltern muß erwartet werden, daß sie die ihrer Pflege übergebenen Schüler zu gewissenhafter Beachtung der Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben innerhalb und außerhalb des Hauses überwachen und in erster Linie die Schule dadurch unterstützen, daß sie von allem, was auf Ausschreitungen der Jugend hindeutet, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll Mitteilung machen. Wo dieser Erwartung nicht entsprochen wird, wird die Genehmigung zur Wahl der Pension unnachsichtlich versagt oder zurückgenommen werden.

Diejenigen Familien, welche geneigt sind, Pensionäre bei sich aufzunehmen, bitte ich ergebenst mich von ihrer Absicht rechtzeitig in Kenntnis zu setzen, damit ich sie bei Anfragen empfehlen kann.

Die Eltern bitte ich dringend dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Schüler morgens und nachmittags nicht zu früh nach der Schule gehen. Da das Schulhaus erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet wird, sollen auch die Schüler nicht früher vor demselben eintreffen. Durch die verfrühte Ansammlung der Schüler werden, da wir einen Schulhof nicht besitzen, die Anwohner der der Schule benachbarten Straßen in ganz erheblicher Weise belästigt. Andererseits ist auch, wenigstens im Winter, ein längerer Aufenthalt vor dem Anstaltsgebäude für die Gesundheit der Schüler unzuträglich.

Um unnötige Belastung der Schüler, namentlich der jüngern, zu vermeiden ist auch seitens des Elternhauses darauf zu achten, daß dieselben nur diejenigen Bücher mit zur Schule bringen, welche sie thatsächlich an dem Tage brauchen.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 22. März, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 13. April, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Progymnasialkirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor am Mittwoch, den 12. April, vormittags entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Ein Geburtsschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungsschein und ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Mittwoch, den 12. April, nachmittags 2 Uhr statt.

Mündliche und schriftliche Anfragen bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien hier anwesend bin, zu beantworten bereit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht verfehlen, den Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passendste Alter für die Aufnahme nach Sexta ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Schüler wie der Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich überschritten werde.

Jülich, den 22. März 1899.

Dr. E. Hoeres, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Schlusse möchte der Unterzei[illegible]iten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das pas[illegible]a ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse[illegible] Zeit nicht wesentlich überschritten werde.

Jülich, den 22. März 1899.

[illegible]**res,** Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf